

Beschlussvorlage

Drucksache Nr. 2021/239

Beratungsfolge			Abstimmung			
Gremium		Datum		Ja	Nein	Enth
Gemeinderat	öffentlich	28.10.2021	Beschlussfassung			

Skulpturauftrag „Ort des Gedenkens am ehemaligen Lager Lindele“

I. Beschlussantrag

Der Gemeinderat entscheidet unter den drei vom Hauptausschuss empfohlenen eingereichten Objekten für einen Ort des Gedenkens am ehemaligen Lager Lindele. Empfohlen werden die Kunstwerke von Jörg Bach, Robert Schad und Waltraud Späth.

II. Begründung

Es wird auf die Vorlage Drs. 2021/078/1 verwiesen. Die in besagter Vorlage aufgeführten Künstler haben fristgerecht ihre Entwürfe eingereicht. Empfohlen werden die folgenden Arbeiten (kurzgefasste Erläuterungen der Künstler):

1. Jörg Bach, Mahnmal „Lager Lindele“

Die Plastik symbolisiert ein Tor, dessen Durchgang versperrt ist; eine Ahnung, wie es die Gefangenen empfunden haben. Die fragile Schräglage des Tors unterstreicht den Balanceakt des Kipppunkts, während die schweren Brocken im Inneren eine Enge und Ausweglosigkeit beschreiben und zugleich mit Öffnungen und Durchblicken die Hoffnung auf Freiheit geben. Der skulpturale Block ist schon von weitem gut wahrnehmbar und soll zum Innehalten und Verweilen anregen. Die Ansicht der Skulptur aus den unterschiedlichen Perspektiven zeigt verschiedene Einblicke entweder als Außenstehender oder Ausblicke als betroffener Insasse.

2. Robert Schad, „Der Schrei“

Eine kursive Linie wird durch eine Zaunstruktur vom Betrachter getrennt und lässt an ein Fragment eines menschlichen Gesichts denken. Wie eine diagonal in den Raum geschriebene Herzkurve vermittelt sie menschliche Aufregung und schreibt das Leiden in den Raum. Eine Art Zaun hält diese Linie räumlich gefangen. Dieser ist unerbittlich und gefährlich und trennt unüberwindbar das Drinnen vom Draußen. Leid und Verzweiflung vermitteln sich demjenigen, der dem Ort begegnet ebenso, wie die Gefahr und Unbetretbarkeit.

3. Waltraud Späth, „skulpturales Mahnmal Lager Lindele“

Nach dem Ende des 2. Weltkriegs sollten die Deutschen auch in Biberach mit einem Umerziehungs- und Aufklärungsprogramm mit ihren Taten konfrontiert werden. Dies geschah

u. a. durch Litfaßsäulen, auf denen schockierende Bilder von Leichenbergen öffentlich gezeigt wurden. Dass die Skulptur das Motiv der Litfaßsäule aufgreift, darf als direkter Bezug auf den Versuch der Schocktherapie direkt nach Kriegsende verstanden werden. Die offensichtliche Funktion einer Litfaßsäule, auf einem öffentlichen Platz mit Verkehr Aufmerksamkeit und Neugierde zu erzeugen wird so mit einer historischen Bedeutungsebene verknüpft. Die Säule mit ihren sie einfassenden Stahlringen will umrundet werden. Jeder aus Cortenstahl gefertigte Ring steht für eine im Lager Lindele inhaftierte Nation.

Die ausführlichen Begleittexte der Künstler sind als Anlage beigefügt.

Im Interesse eines zügigen Wahlverfahrens werden im Gemeinderat Stimmzettel mit den Namen der 3 Künstler ausgegeben. Jedes Gemeinderatsmitglied hat **eine Stimme**. Gewählt ist das Kunstwerk, das mehr als die Hälfte der Stimmen der anwesenden Stimmberechtigten erhalten hat. Wird eine solche Mehrheit bei der Wahl nicht erreicht, findet zwischen den beiden Künstlern mit den meisten Stimmen eine Stichwahl statt, bei der die einfache Stimmenmehrheit entscheidet.

Andrea Appel

Anlage 1 - Jörg Bach

Anlage 2 - Robert Schad

Anlage 3 - Waltraud Späth